

Schlieremerin schreibt Familiensaga

sz. Mit ihrem dritten historischen Roman will die Schlieremer Schriftstellerin Monika Dettwiler wie in ihrem ersten Grosserfolg, «Berner Lauffeuer», ein Stück Schweizer Geschichte beleuchten. «Der goldene Fluss» erzählt von Eberhard und Ita von Nellenburg, die im 11. Jahrhundert das verschlafene Fischerdorf Schaffhausen in eine blühende Handelsstadt verwandelt haben.



Monika Dettwiler

Die Schwyzer Redaktorin Betty Peter bezeichnet Dettwilers neuen Roman als Spannung pur und als «atemberaubende Familiensaga». Ein Teil der temporeichen, sorgfältig recherchierten Geschichte spielt sich direkt vor Schlierens Haustür ab.

Geschichte oder Fiktion?

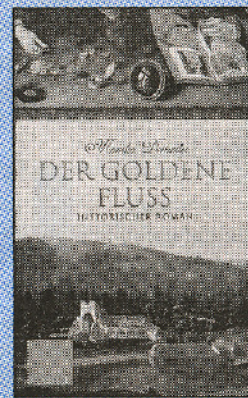
Eberhard von Nellenburg war Graf im Zürichgau und besass Ländereien in Höngg; einmal musste er auf der Ütliburg einen seiner Feinde, Werner von Kyburg, aufspüren. Ist das Geschichte oder Fiktion? «Beides», sagt die Autorin. «Aus dem 11. Jahrhundert gibt es nur wenige Urkunden, und darin wird Eberhard von Nellenburg erwähnt. Trotzdem würde eine Biografie über ihn nur einige Seiten ergeben, über Ita nur einige Zeilen.» Der Roman bestehe deshalb aus Ereignissen, die der historische Eberhard erlebt habe, und aus solchen, die die er miterlebt haben könnte.

Vergessene Familie

Eberhards Frau Ita wird in noch weniger historischen Dokumenten erwähnt als ihr Mann. Überliefert ist durch das Schaffhauser Stifterbuch und die heute noch erhaltenen steinernen Sarkophage die Zuneigung zwischen dem Paar, Itas Freude an der Heilkunst und Armenpflege und die alles überdauernde Liebe zu ihrer grossen Familie.

Kurt Banteli von der Schaffhauser Kantonsarchäologie hatte Monika Dettwiler vor zwei Jahren eingeladen, einen historischen Roman zur Gründung von Schaffhausen zu schreiben, weil er die weitgehend unbekannteren Nellenburger einem breiten Publikum näher bringen wollte. Die Familie sei früh ausgestorben und deshalb in Vergessenheit geraten, sagt Banteli, der die Autorin monatelang per E-Mail archäologisch beraten hat. Im 11. Jahrhundert seien die Nellenburger aber mächtig gewesen wie die Habsburger, Lenzburger oder Zähringer, die als Freunde oder Feinde Eberhards im Roman «Der goldene Fluss» aus dem Nebel der mittelalterlichen Geschichte auftauchen.

Die Geschichte der Nellenburgs



sz. 1029 trifft Ita als junge Braut im Zürichgau ein. Doch ihr Verlobter stirbt als kaiserlicher Heerführer. Sein jüngster Bruder, Eberhard von Nellenburg, wird mit 15 Jahren Oberhaupt der einst mächtigen Familie. Wegen

ihrer Mitgift heiratet er Ita, doch erst nach dem Tod ihres ersten Kindes verwandelt sich ihr gegenseitiges Mitgefühl in leidenschaftliche Liebe.

Von einem Gelübde getrieben, baut Eberhard mit Itas Hilfe Schritt für Schritt die Herrschaft der Nellenburger wieder auf. Er wird Graf im Zürichgau, im Neckargau und von Chiavenna, er begleitet den Kaiser auf Italienreisen und bekommt den Flecken Schaffhausen geschenkt. Im aufblühenden Fernhandel des 11. Jahrhunderts gelingt es dem Paar, ein einmaliges Wirtschaftswunder an der Wasserstrasse Rhein auszulösen.

Ita kämpft im Alltag für ihren Mann, die Kinder und ihr Heim, die Nellenburg nördlich des Bodensees, und Eberhard zieht machtpolitische Fäden bis an den kaiserlichen Hof und zum Papst nach Rom. Trotz Rückschlägen durch Überfälle und Hochwasser glauben die beiden an die Verwirklichung ihrer Vision: eine blühende Handelsstadt nahe beim Rheinfluss mit eigenem Kloster und Münster.

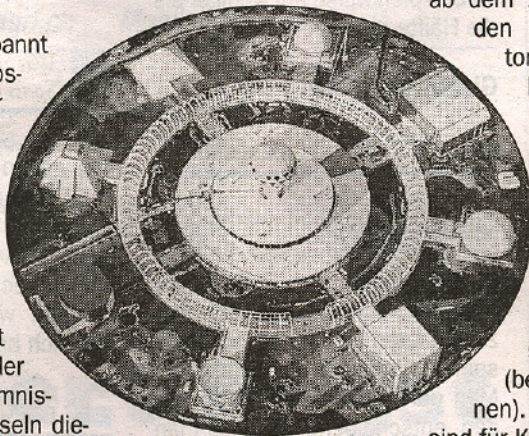
Monika Dettwiler
«Der goldene Fluss»
453 Seiten, 4 Fotoseiten
Kabel-Piper-Verlag, München 2003
Fr. 38.60

Mit den SBB in den Mystery Park

bb. «Lassen Sie sich anregen, aufregen, mitreissen, die Neugier wecken und die Phantasie beflügeln. Reissen Sie sich aus Ihrem realen Leben los und tauchen Sie ein in die unzähligen Fragen rund um die Welträtsel!»

Mit der Bahn entspannt anreisen, um die grossen Rätsel dieser Welt zu erkunden. Am 24. Mai 2003 fand die mit Spannung erwartete Eröffnung des Mystery Parks in Interlaken statt. Erich von Dänikens Park ist weltweit der Erste, der sich mit den Geheimnissen und grossen Rätseln dieser Welt auseinandersetzt: Wie und warum entstanden die ägyptischen Pyramiden, was zeichnet die Hochkultur der Mayas aus, oder was steckt hinter den riesigen Steinkulissen von Stonehenge? Der Mystery Park macht die Erde nicht rätselhafter, als sie ist, und doch wirft er Fragen auf, die bisher ohne Antwort blieben.

Einen Vorgeschmack auf dieses einzigartige Erlebnis erhält man unter der Internetadresse: www.mysterypark.ch.



Phantastische Angebote

Das attraktive RailAway-Kombi-Billett mit zehn Prozent Ermässigung bringt Wissbegierige nicht nur nach Interlaken, sondern es enthält auch den Eintritt in den Mystery Park. Das Kombi-Billett ist an jedem Bahnhof und ab dem 2. Juni 2003 auch an den Touch-Screen-Billettautomaten (mit Berührungsbildschirm) erhältlich.

An den Bahnhöfen sind auch Eintrittstickets ohne Bahnreise erhältlich. Auf Wunsch kann die Reise mit einer Schifffahrt auf dem Thuner- oder Brienzensee kombiniert werden (beim Billettbezug erwähnen). Mit der Junior-Karte sind für Kinder von 6 bis 16 Jahren in Begleitung eines Elternteils die Bahnfahrt und der Transfer gratis. Der ermässigte Eintritt ist vor Ort erhältlich.

Das RailAway-Angebot «Mystery Park» gibt's auch für Schulen und Gruppen. Weitere Informationen enthalten die Broschüren «RailAway Gruppen» und «RailAway Schulreisen».

Weitere Informationen zum Mystery Park und zu den Angeboten sind am SBB-Bahnhof Schlieren erhältlich.